Arbeitsblatt:

Fallbeispiel

Gemeinsam mit ihren Freundinnen ging die 12-jährige Kanadierin Amanda Todd vor einigen Jahren ins Internet, um neue Freunde zu finden. Dort traf sie auf ihren „Mr. Perfect“, sie chatteten hin und her, und irgendwann ließ sie sich von ihm überreden, vor der Webcam ihre Brust zu zeigen.

Ein Jahr später kontaktierte diese Internetbekanntschaft Amanda über Facebook und drohte, einen Screenshot zu veröffentlichen, sollte sie ihm nicht weitere, noch intimere Videos schicken. Als Amanda nicht reagierte, leitete er das Bild an Freunde und Klassenkameraden weiter, wobei es sich rasant verbreitete – nahezu jeder bekam es zu sehen. Von da an wurde sie beschimpft, ausgelacht, und sogar ihre Freundinnen und Freunde wandten sich von ihr ab. Sie begann sich zu ritzen, wechselte die Schule und verliebte sich. Doch die Freundin des Jungen, in den sie sich verliebt hatte, wurde eifersüchtig, lauerte ihr auf und verprügelte sie, während der Junge die Prügelszene ungerührt filmte.

Wenig später stellte Amanda ein YouTube-Video online (https://youtu.be/Au0cemUHTGA), in dem sie schweigend handbeschriebene Zettel in die Kamera hält, die ihr Martyrium beschreiben. Einen Monat später nahm sie sich 15-jährig das Leben.

Aufgabe:

Verfasse einen Brief. Angenommen, Amanda würde noch leben und dir in einem Hilfe suchenden Brief ihr Herz ausschütten. Was würdest du antworten, um ihr zu helfen?

Notizen